

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 27. November 1915, nachm. 2 Uhr.

1. Antonio de Cabezon (1510—1566):

Tiento (Fantasie) im 4. Ton für Orgel.

(Herausgegeben von Felipe Pedrell, in „Antologie berühmter spanischer Organisten des 16. bis 18. Jahrhunderts“).

2. Wolfgang Figulus (geb. um 1520, Stadtkantor in Meißen):

„Mit Ernst, o Menschenkinder“, Choral.

Mel. in „Vetera et nova carmina sacra et selecta de Natali Christi 4 v. a diversis comp. 1575“ (Vorrede 1569).

a) Textsatz von Leonhard Schröter (geb. um 1540):

Mit Ernst, o Menschenkinder,  
Das Herz in euch bestellt;  
Bald wird das Heil der Sünder,  
Der wunderstarke Held,  
Den Gott aus Gnad' allein  
Der Welt zum Licht und Leben  
Versprochen hat zu geben,  
Bei allen kehren ein.

b) Textsatz (5stimmig) von Johann Eccard (1553—1611):

Ein Herz, das Demut liebet,  
Bei Gott am höchsten steht;  
Ein Herz, das Hochmut übet,  
Mit Angst zu Grunde geht;  
Ein Herz, das richtig ist  
Und folget Gottes Leiten,  
Das kann sich recht bereiten,  
Zu dem kommt Jesus Christ!

Valentin Thilo (1607—1692).

3. „Christum wir sollen loben schon“.

Gregorianische Melodie aus dem 5. Jahrhundert.

(Textsatz von Heinrich Reimann).

Christum wir sollen loben schon,  
Der reinen Magd Marien Sohn,  
Soweit die liebe Sonne leucht'  
Und aller Welt ein Ende reicht.  
Der selig' Schöpfer aller Ding'  
Zog an ein's Knechtes Leib gering,  
Daß er das Fleisch durchs Fleisch erwürb'  
Und sein Geschöpf nicht All's verdürb'.  
Er lag im Heu mit Armut groß;  
Die Krippen hart ihn nicht verdroß,  
Es ward ein' kleine Milch sein Speis',  
Der nie ein Vöglein hungern ließ.  
Lob, Ehr' und Dank sei dir gesagt,  
Christ, gebor'n von der reinen Magd,  
Mit dem Vater und heil'gen Geist  
Von nun an bis in Ewigkeit!

Aus den Wittenberger „Kirchen-Gesungen“ 1573, unter dem Titel:  
Der Hymnus des Caelius Sedulius: „A Solis ortus cardine“, durch  
D. Martin Luther verdeutscht.

Bitte wenden!

4. Joh. Adam Hiller (1728—1804, Alumnus der Kreuzschule, später Thomastantor):

„Er kommt, er kommt, der starke Held“, Adventsgefang.  
(Für Chor gesetzt von Otto Richter).

Er kommt, er kommt, der starke Held voll göttlich hoher Macht;  
Sein Arm zerstreut, sein Blick erhellet des Todes Mitternacht.

Wer kommt, wer kommt? wer ist der Held voll göttlich hoher Macht?  
Er ist der Herr! lobsing' ihm, Welt, dir wird das Heil gebracht.

Dir, Menschgebor'ner, bringen wir Anbetung, Preis und Dank!  
In Ewigkeit erschalle Dir Anbetung, Preis und Dank!

Elise von der Rede.

5. Gemeinde. Gesangbuch Nr. 32, V. 6 (Mel. Melchior Teschner, 1613).

Mel.: Valet will ich dir geben.

Das schreib' dir in dein Herze, du herzbetrübtes Heer, bei  
welchem Gram und Schmerze sich häuft je mehr und mehr; seid  
unverzagt, ihr habet die Hilfe vor der Tür; der eure Herzen labet  
und tröstet, steht allhier!  
Paul Gerhardt, † 1676.

Vorlesung, Gebet und Segen.

6. „Gebor'n ist uns ein Kindelein“.

„Ein alt katholisch Christgesang, vorzeiten in Thüringen  
gebräuchlich“. Melodie im Maynzer Cantual 1605.

(Tonsatz von Heinrich Reimann.)

Gebor'n ist uns ein Kindelein  
Von einer Jungfrau reine:  
Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist,  
Die sind gereist mit Mariam alleine.

Das Kindelein ist der Gnaden voll,  
Es gibt uns gute Lehre.  
Sein Lob niemand aussprechen kann,  
Ist sonder Wahn, wir dank'n ihm seiner Lehre.

Er hat gelitt'n den bittern Tod  
Für unser Sünden alle  
Und gibt den Sündern guten Trost,  
Hat uns erlöst von dem ew'gen Falle.

O Herr, halt' uns in deiner Hut,  
Daß wir nit mögen sterben  
In unser Sünd' und Missetat.

O ew'ger Gott, dein Gnad' hilf uns erwerben!

Cölner Gesangbuch, 1634.

7. Andreas Hammerschmidt (1612—1675):

„Machet die Tore weit“, Advents-Motette für 6stimmigen  
Chor mit Continuo.

Aus: Chor music. Mit 5 und 6 Stimmen auff Madrigal manir,  
nebenst dem Basso continuo. Fünffster Theil Musicalischer Andachten.  
Leipzig bey Samuel Scheibem. Gedruckt in Freybergk bey Georg Beuthern.  
Im Jahre M. D. C. LII.

Machet die Tore weit und die Türe in der Welt hoch, daß der  
König der Ehren einziehe. Wer ist derselbige König der Ehren?  
Es ist der Herr, stark und mächtig, stark und mächtig im Streit.  
Es ist der Herr, der Herr Zebaoth, er ist der König der Ehren.  
Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herren. Hosianna dem  
Sohne Davids, Hosianna in der Höhe!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Thea Neumann (Mezzosopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.